

# Trauerfeier 22. August 2018

## Niederschrift der Trauerrede

Ilse Ober

### 1. Somewhere over the rainbow

*Alles hat seine Zeit -  
sich begegnen und verstehen,  
sich halten und lieben,  
sich loslassen und erinnern.*

*Liebe Familie, liebe Angehörige und Freunde, verehrte  
Trauergäste, abseits vom Lärm des Alltags, mit einem  
Lied, das die Regenbogenbrücke zum Himmel  
beschreibt, haben wir uns heute hier  
zusammengefunden, um Abschied zu nehmen von*

*Ilse Ober,*

*und ich grüße Sie alle mit herzlicher Anteilnahme.  
Wir haben heute die kostbare Gelegenheit und traurige  
Pflicht zugleich, Ilse zu ehren und ihr das letzte Geleit  
zu erweisen.*

*Ihre liebe Frau, lieber Herr Ober, hat in Ihren vielen  
gemeinsamen Jahre öfter erwähnt, dass sie die  
Ereignisse ihres facettenreichen Lebens in einem Buch  
niederschreiben wollte.*

*Als ihr Lebensweg sich dem Ende zuneigte, schien dieser  
Gedanke für Ilse erneut eine besondere Wichtigkeit zu*

erlangen. In ihren letzten Tagen schrieb sie den Titel auf, den dieses Buch erhalten hätte, wenn sie noch Gelegenheit gehabt hätte, es niederzuschreiben.

*„Es ist wie es ist -*

*auch der erste Schritt zum Ende ist ein Schritt voraus“*

Ilse konnte feststellen: „Wenn man akzeptiert, dass man nicht ewig lebt, wird alles klarer im Kopf“.

Möglicherweise ist es vielleicht gar nicht so zu verstehen, dass ihr die Lebenszeit ausging, die es bedurft hätte, um dieses Buch zu schreiben.

Vielleicht brauchte es dieses Buch in elektronischer Form oder auf bedruckten Papierseiten nicht mehr. Möglicherweise hat Ilse einen Rückblick auf ihr sich vollendendes Leben werfen dürfen, denn sie war ohnehin eine sehr tiefgründige Frau, und hatte alles für sich klar erkannt, gedeutet und im Geist vollendet, so dass ihr Buch existierte – in geistiger Form, gedanklich und in ihrem Herzen.

Um Ilse zu ehren und ihrer zu gedenken, möchte ich Sie einladen, verehrte Trauergäste, nun gemeinsam im übertragenen Sinne das Buch ihres Lebens aufzuschlagen und besonders die Kapitel zu betrachten, die ihr bedeutsam waren:

Ilse Wallner wurde geboren an einem Montag, dem 13. Januar 1947 in Konstanz.

Sie wuchs auf gemeinsam mit ihrem älteren Bruder Klaus im Elternhaus von Luise und Jakob Wallner.

*Sie, lieber Herr Wallner, werden Ihre ganz eigenen Erinnerungen in sich tragen, als Sie Ihre Schwester durch ihre Kindheit begleiteten.*

*Laut historischer Wetteraufzeichnungen war es ein wolkgiger, regnerischer Tag, an dem die kleine Ilse das Licht der Welt erblickte in ansonsten allmählich wieder helleren Zeiten zwei Jahre nach Beendigung des zweiten Weltkrieges.*

*So, wie das Wetter ständig wechselt, es je nach Jahreszeit Hochs und Tiefs gibt, so wird auch unser menschliches Leben von wechselnden Wetterlagen durchzogen.*

*Auch in der Kindheit, in der wir kleinen Menschen nach Freiheit, Abenteuer und Entwicklung streben, gab es dunklere Wolken für die kleine Ilse, da ihre überfürsorgliche Mutter ihren Bewegungsradius begrenzt hielt, um sie vor Gefahren zu bewahren.*

*In den 50er Jahren sehen wir das schüchterne junge Mädchen mit gutem Erfolg ihre Schulzeit durchlaufen. Nach dem Besuch der Stephansschule in Konstanz folgte die Handelsschule und eine kaufmännische Lehre bei der Pharmafirma Ravensberger in Konstanz. Ihr späterer Berufsweg führte sie zur DAK.*

*Wenn wir im Buch ihres Lebens die Kapitel ihres privaten Lebensweges betrachten, so sehen wir Ilse als junge Frau zum ersten Male Hochzeit feiern, da sie ein Kind unter dem Herzen trug.*

*Auch wenn diese Ehe nur kurze Zeit währte, schenkte sie ihr ihren so geliebten Sohn Stephan.*

*Und dann, am Rosenmontag des Jahres 1969, betraten Sie, lieber Herr Ober, Ilse's Lebensweg und verließen ihn nie wieder.*

*Wie schön, dass Sie beide dieses Wunder der Liebe auf den ersten Blick miteinander erleben durften!*

*Da Sie damals noch bis zum Jahre 1972 in Freiburg studierten, zeugt noch heute ein ganzer Aktenordner voller gegenseitiger Liebesbriefe von der Geschichte Ihrer Liebe, die in einer Zeit weit vor elektronischer Nachrichten begann.*

*Wie gut, dass Ihre Eltern, lieber Herr Ober, Ihre liebe Ilse mit ihrem kleinen Sohn herzlich in der Familie willkommen hießen.*

*Und wie gut, dass es mit der lieben Familie Bauer liebe Pflegeeltern für Stephan gab, die Ihre kleine Familie unterstützten, bis Sie und Ilse dann im Oktober 1974 Hochzeit feiern – und Sie Stephan als Ihren Sohn adoptieren konnten. So schufen Sie sich und Ihrer kleinen Familie ein geborgenes Heim.*

*Schöne Erinnerungen sind verbunden mit Familienfesten in der damaligen Zeit, als Ilse Zusammenkünfte in Ihrem Heim Samstagabends mit Familie und Bekannten, zu Geburtstagen und an Weihnachtsfeiertagen so liebevoll organisierte. Ebenso die schönen Skiurlaube mit Ihnen, ihrem lieben Mann und den Schwiegereltern in Voralberg, die Ilse so erfreut hatten.*

*Ein gepflegtes, komfortables Bauernhaus diente Ihnen als romantische Urlaubsherberge, die Ilse aufgrund ihrer typischen und ursprünglichen Art viel besser gefiel als pompöse Luxushotels jener Zeit.*

*Es gab schöne Reisen neben den Skiurlaubeu nach Österreich, Italien, Spanien, nach England, Holland und zu den kanarischen Inseln.*

*Worte allein vermögen es nicht, einem menschlichen Leben in all seiner Fülle wertschätzend gerecht zu werden.*

*Victor Hugo meinte:*

*Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.*

*Hören wir nun ein weiteres Musikstück, das Ihnen allen Raum gibt für Ihre ganz persönlichen Erinnerungen, die entstanden, als Ilse Ihrer aller Leben berührte:*

## *2. Hallelujah*

*Mit dem Spiel und dem Gesang von Engeln und den Klängen des Hallelujah widmen wir uns nun dem nächsten Kapitel aus Ilses Lebensbuch.*

*Als Stephan die Gesamtschule in Konstanz besuchte, engagierte Ilse sich im Elternbeirat.*

*Den Haushalt pflichtbewusst und liebevoll zu führen, war Ilse Mitte der 80er Jahre nicht mehr genug – die Decke fiel ihr auf den Kopf.*

*Sie trat ein als Mitarbeiterin in die Zentrale der Handwerkskammer Konstanz als Vertreterin mit großem Organisationstalent, Fingerspitzengefühl, Höflichkeit und Selbstbewusstsein.*

*Ilse bekleidete dort sehr wertgeschätzte Positionen als Chefsekretärin des Hauptgeschäftsführers Herrn Redl und später, ab dem Jahre 1995, nach Wechsel der*

*Geschäftsführung, für Herrn Wolf.*

*Als Ilse im Alter von 61 Jahren in den Ruhestand eintrat, genossen Sie beide, lieber Herr Ober, selbst geplante Reisen durch die USA, Rundreisen an der Nordküste Deutschlands und in Andalusien.*

*Wenn wir das Buch ihres Lebens im Jahre 2003 betrachten, so steht dort ein wahrlich bedeutsames Kapitel beschrieben. Dank Stephan und Janine kam Iلسes Enkeltochter Lea, ihr Ein und Alles, zur Welt. Es ist überliefert, dass Oma für sie die ganze Wohnung auf den Kopf stellte, um Spielplätze zu schaffen, Bastel- und Spieltage zu arrangieren, wie auch außerhalb der Wohnung auf Spielplätzen mit ihr Ball zu spielen, Bogenschießen, Klettern, Schwimmen ging und alles, was Spaß macht, zu genießen. Für Oma Ilse warst Du, Lea, das Glück auf Erden!*

*Man sagt:*

*„Oma wurde geschaffen, weil Enkelkinder wahre Helden brauchen!“*

*Gewiss war Ilse solch eine wahre Heldin als Oma, und all die Erinnerungen, die mit ihr verbunden sind, wie auch das zuletzt noch großzügig geschenkte Fahrrad, können für immer im Herzen verbleiben.*

*Wenn wir aus Iلسes schönen Wesenszügen ein Buch verfassen wollten, so würde sich für jede ihrer Eigenschaften ein Buchstabe aus dem Alphabet finden lassen!*

*Sie war „a“ wie aufrichtig und ausdauernd.*

*Sie nahm kein Blatt vor den Mund und äußerte sich immer direkt, ohne ihr Gegenüber zu verletzen. Sie war immer fair im Umgang mit Mitmenschen, Gerechtigkeit war ihr ein großes Anliegen! Wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hatte, blieb Ilse ausdauernd und eisern dabei, es auch umzusetzen. Sie scheute keine Kosten und Mühen, um ihr Ziel zu erreichen.*

*Das „B“ stand für ihre Bescheidenheit, Dank derer sie Luxus ablehnte, es aber stets vermochte, gepflegt und geschmackvoll gekleidet zu sein – vom Kopf bis hin zu passenden Schuhen.*

*Das „C“ erinnert Sie, ihre Lieben, an ihren Charme, den Ilse besaß und Kraft dessen sie mit dem richtig getroffenen Ton Situationen charmant bewältigen konnte.*

*Das vielleicht schönste Wort, das mit „D“ beginnt, ist Dankbarkeit. Ilse war es wichtig, unmittelbar nach einem Ereignis ihre Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen.*

*„E“ ist ein Buchstabe, der das Wort „Empathie“ einlud, das Ilse so gut beschrieb. Sie konnte als taktvolle und warmherzige Gesprächspartnerin auf Sorgen und Nöte anderer eingehen.*

*Das „F“ steht für ihre Fröhlichkeit, die den Umgang mit ihr lustig und angenehm machte, ohne dass sie dabei im Mittelpunkt stand. Als warmherzige Gastgeberin vermochte sie es,*

*unvergessliche Familienfeste und Zusammenkünfte zu arrangieren.*

*Viele von Ihnen, liebe Trauergäste, erinnern sich sicher an Ilse Herzlichkeit, die sie zu einer guten ZuhörerIn machte, die herzlich auf Menschen zuging, eine gute Menschenkenntnis besaß und dabei auch sehr scharfsinnig und realistisch war.*

*Das „H“ in Humor wurde für Ilse stets groß geschrieben! Sie war immer für einen guten Witz zu haben, der niveauvoll und geistreich war. Bestimmt wird jede und jeder von Ihnen, liebe Trauergäste, eine eigene Situation erinnern, in der Sie mit Ilse besonders viel Spaß hatten.*

*Ihre kontaktfreudige Art half ihr, schnell Anschluss zu finden, sei es im beruflichen oder im privaten Umfeld. Dabei war sie durchaus auch wählerisch und spürte genau, welcher Umgang ihr gut tat und welcher nicht.*

*Ilse hat die Ansprüche, die sie anderen Menschen gegenüber stellte, stets auch selbstkritisch auf sich selber angewandt.*

*Gegenseitige Hilfsbereitschaft und mehr miteinander als übereinander zu sprechen, war ihr wichtig.*

*Ilse war nachdenklich, tolerant, großzügig, kollegial, interessiert an Sport, Gesellschaft und Politik, besaß einen Hang zur Perfektion, den sie konsequent verfolgte.*

*Und für Sie, lieber Herr Ober, war sie eine großartige Partnerin.*



*Fast 50 Jahre lang ging sie mit Ihnen „durch dick und dünn“.*

*Auf Ihre Ilse konnten Sie sich immer verlassen!*

*Sie war ein Anker, eine kompetente Partnerin, bot Halt, Zuversicht und gute Vorschläge bei Entscheidungsfindungen.*

*Mit ihr fanden Sie immer den richtigen Weg.*

*Es ist offensichtlich, dass nun, da wir zusammengekommen sind, um ungewollt Abschied zu nehmen, Ilse eine große Lücke und Leere hinterlässt.*

*So ist gewiss, lieber Herr Ober, dass Ihre vielen mit Ihrer lieben Frau verbrachten Jahre nicht nur gezählt werden, sondern auch gewogen!*

*Es gab vor einigen Jahren sehr schwerwiegende Kapitel ihres Lebensbuches, die von der dunklen Nacht der Seele berichten.*

*Der Verlust ihres Sohnes Stephan, der ganz plötzlich verstarb, wog unsagbar schwer.*

*Danach verstarb ihre Schwiegermutter, zu der Ilse auch eine sehr gute Beziehung hatte.*

*Wie schön, dass es Dank Ilses guter Intuition, die sie quasi Familienforschung betreiben ließ, eine für sie so wichtige und bereichernde Familienzusammenführung gab.*

*Sie alle, Christel, Peter, Martina, Jutta, Werner, Frank, Klaus und Irene, waren so bedeutende Menschen in Ilses Leben.*

*Als das Buch ihres Lebens sich langsam dem Ende zuneigte, war ein später Buchstabe des Alphabetes, das „T“ von hoher Wichtigkeit.*

*Als im Juli 2016 die schwere Diagnose kam, ertrug Ilse mit großer Tapferkeit ihren Weg.*

*Sie blieb souverän, optimistisch, meisterte als starke Persönlichkeit, die sie war, auch diese schwierige Krankheitssituation bravourös.*

*Der denkbar schlimmste Fall wäre für Ilse gewesen, nur noch auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.*

*Vielleicht gilt daher:*

*„Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,  
und seine Last fallen lassen dürfen,  
die man sehr lange getragen hat,  
das kann Erlösung sein“*

*Hermann Hesse*

*Ilse Ober ging am 22. Juli nach einem erfüllten Leben, in dem sie ihre ganze Liebe verschenkte, von dieser Welt. Das Buch ihres Lebens hat sich geschlossen.*

*Hören wir nun ein letztes Musikstück und geleiten währenddessen ihre Urne zu ihrer Ruhestätte – wenn Sie mögen, im Bewusstsein, dass das Buch ihres Lebens jederzeit aufgeschlagen werden – und die schöne gemeinsame Zeit erinnert werden kann.*

### *3. The Rose*

*Geleit zum Grab*

*Liebe Trauergäste,*

*hier nun findet Ilse Ober ihre letzte Ruhestätte - es ist ein Ort der Stille, ein Ort des sich Bewusstwerdens und vielleicht auch ein Ort dankbarer Erinnerungen.*

*Ich möchte Sie nun einladen zu dem verbindenden Gebet **Vater unser**, das Ilse auf ihrem Weg begleiten soll:*

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen,  
denn Dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit,  
in Ewigkeit  
Amen*

*Die nun folgende Gedenkminute möge Ihnen allen Raum geben für Ihre ganz persönlichen Abschiedsgedanken, sei es die schönste Erinnerung, die in Ihnen aufsteigt, die Sie mit Ilse erlebten oder gute Wünsche, die ihre Seele nun begleiten sollen:*

***Gedenkminute***

*Für Sie, lieber Herr Ober, möge es hoffentlich ein wenig tröstlich sein, sich die Worte bewusst zu machen, die Sie selber gewählt haben:*

*„Traurig, Dich zu verlieren,  
erleichtert, Dich erlöst zu wissen,  
dankbar mit Dir gelebt zu haben“.*

*Ilse schrieb in ihren letzten Tagen nieder:*

*„Ich habe viel in meinem Leben nicht getan, weil ich Angst hatte!“*

*Vielleicht mag das ein liebevolles Gemahnen sein an Sie, ihre Lieben, ein mutiges Leben zu führen und für die eigenen Träume einzustehen.*

*Der Untertitel ihres Lebensbuches „Auch der erste Schritt zum Ende ist ein Schritt voraus“ erinnert an Dichterworte, die uns wissen lassen wollen, dass die Verbindung zu unseren lieben Vorausgegangenen nicht abreißt und dass sie gar nicht so weit von uns entfernt sind. Sie lauten:*

*„Ich habe Euch nicht verlassen, ich bin Euch nur ein Stück voraus!“*

*Unbekannter Verfasser*

*Übergeben wir nun Ilses Urne ihrer Ruhestätte, und es ist Gelegenheit, in aller Stille Abschied zu nehmen.*

*Von Beileidsbekundungen der Familie gegenüber bitten wir herzlich, am heutigen Tage Abstand zu nehmen.*

**Beisetzung**

